

# DVD-Vollversion: Bitwig 8-Track Start mit der Profi-DAW

Kreative DAW? – Check. Audiospuren, Automationen? – Check. Synths, Effekte, VST-Plug-ins? – Check. Ob zum Produzieren, Jammen, fürs Live-Set oder als modulare Spielwiese: Bitwig 8-Track ist dabei und hat so ziemlich alles, was man sich von einer kompletten DAW wünscht. Das Gute: Trotz ihrer „nur“ acht Spuren ist die Audioworkstation alles andere als eine Lite-Version, sondern beeindruckt als vielseitiges Arbeitspferd. **von Marco Scherer**

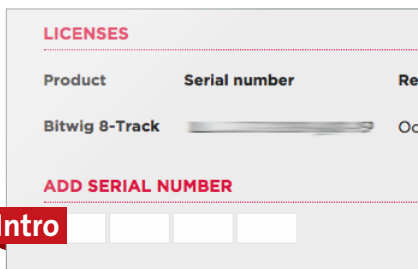
## Projektinfos:

**Material:** Bitwig 8-Track von DVD

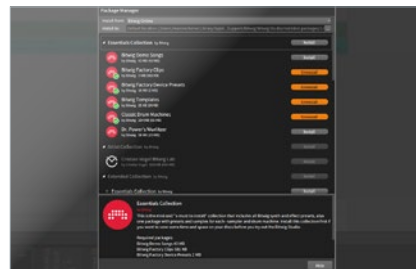
**Zeitaufwand:** etwa 1-2 Stunden

**Inhalt:** Installation, Registrierung und erste Schritte in Bitwig.

**Schwierigkeit:** Einsteiger



## Intro



## 1 Installation

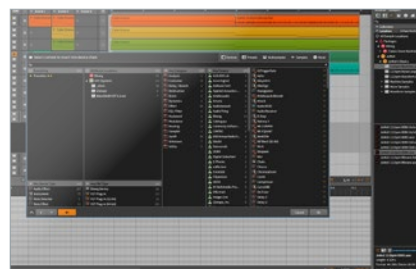
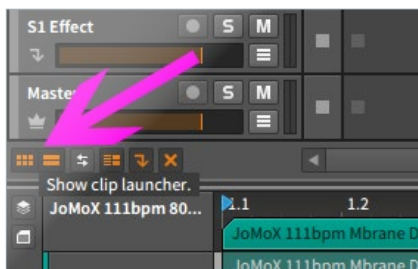
Zur Grund-Installation von Bitwig doppelklicken Sie den Installer von DVD und befolgen die Anweisungen. Ordern Sie anschließend eine Lizenz im *Serialcenter* [1], besuchen die Webseite des Herstellers und registrieren ein kostenloses Nutzerkonto. Sobald der Account aktiv ist, geben Sie im Profil die zuvor erhaltene Seriennummer ein. Zurück in Bitwig wählen Sie zum Aktivieren „from Bitwig Online“. ▶▶

## 2 Pakete

Sollte ihr Studiorechner kein Internet haben, scrollen Sie im Profil auf der Bitwig-Webseite nach unten und folgen den Erklärungen zur „Offline Activation“. Zurück in der Software können Sie detailliert auswählen, welche Inhalte sie zusätzlich herunterladen möchten. Das können Sie auch später jederzeit nachholen. Die *Factory-Clips* und *Device-Presets* sollten Sie jedoch gleich installieren. ▶▶

## 3 Übersicht

In der Mitte prangt – je nach Ansicht – der *Arranger*, wie aus anderen DAWs bekannt. Per *TAB* schalten Sie zum *Clip-View*, wo sich Clips abfeuern lassen. Ableton-Nutzer werden das kennen. Links finden sich Spur-Eigenschaften und -Makros. Rechts der Browser für Plug-ins, Clips, Samples, Presets etc. Der untere Teil enthält den Mixer, MIDI-/Audio-Spuren, Automationen oder die Spur-Devices. ▶▶



## 4 Funktionen

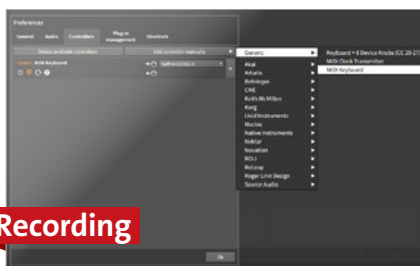
Die Icons zum Umschalten finden Sie in der Statusleiste ganz unten. Im *Arrangement View* lässt sich über ein unscheinbares Icon (siehe Bild) der *Clip Launcher* einblenden, eine der größten Stärken von Bitwig. Tipp: Per **[CTRL+Enter]** bzw. **[STRG+Enter]** oder über das Help-Menü können Sie den *Commander* öffnen. Dieser verwaltet die Shortcuts zu allen denkbaren Funktionen des Programms. ▶▶

## 5 Spuren

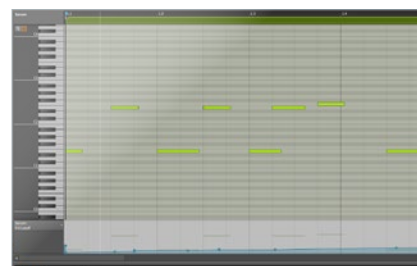
Das Zufügen neuer Spuren ist einfach: Wählen Sie entweder im *Create*-Menü den gewünschten Spur-Typ oder klicken das *Plus*-Symbol in der Spur-Liste oder gehen den Weg über den Browser auf der rechten Seite. Das Programm ist durch und durch Drag-&-Drop-kompatibel. Zwar ist Bitwig 8-Track auf acht Spuren limitiert, jedoch ist mehr nutzbar. Lediglich Speichern und Exportieren sind dann deaktiviert. ▶▶

## 6 Arsenal

Die Software kommt von Haus mit Synthesizern, einem Sampler und einer riesigen Menge an Effekt-Plug-ins daher. Diese (und auch VST-Plug-ins) lassen sich zu *Racks* zusammenfassen, mit Modulatoren und Step-Sequenzen ausstatten, mit MIDI-Controllern steuern usw. Übrigens unterscheidet Bitwig nicht zwischen MIDI- und Audiospuren. Sie können also jederzeit Samples auf eine bestehende MIDI-Spur laden. ■



**Recording**



**1 MIDI**

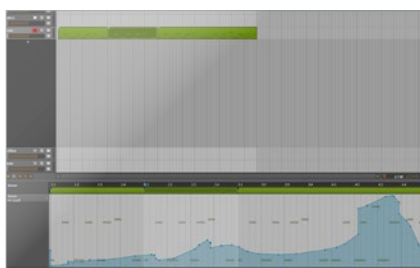
Zum Aufnehmen von Melodien sollten zunächst alle vorhandenen MIDI-Keyboards und -Controller aktiviert werden. Öffnen Sie die Einstellungen und klicken auf **Controllers**. Wird das Equipment mit **Detect available controllers** noch nicht erkannt, fügen Sie es per **Add controller manually** hinzu. Rein per MIDI angeschlossene Keyboards zählen dabei zu den MIDI-Keyboards im Menüpunkt **Generic**. ▶▶

**2 VST-Synths**

Ist das Setup komplett, klicken Sie im Browser den ersten Menüpunkt **Devices** an, um alle Plug-ins zu sehen. Fürs Erste wollen wir ein VST-Instrument nutzen, daher wählen wir **VST (System)** aus und ziehen einen Synth in den **Track**-Bereich. Unten wird ein für Bitwig typischer Block angezeigt: Links oben findet sich der Ein-/Ausschalter, darunter der Name und darunter das Icon zum Öffnen des Plug-ins. ▶▶

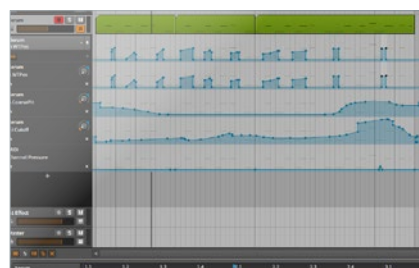
**3 Aufnahme**

Wählen Sie ein Preset, schalten das Metronom ein (rechts von den Transport-Buttons), aktivieren **Record** und klicken **Play**. Ist die Aufnahme beendet, doppelklicken Sie den Clip, um die Feinarbeit vorzunehmen oder zu **Quantisieren** (Taste Q). Mit **[SHIFT+TAB]** lässt sich der Editor auf Großansicht bzw. wieder zurückschalten, was der Übersicht enorm zugute kommt. Das gilt übrigens auch für Audiospuren. ▶▶



**4 Automation 1**

Die Sequenz ist soweit ok, könnte aber noch etwas Bewegung brauchen? Das bewerkstelligen wir mit einer **Filter-Automation**. Doppelklicken Sie den Clip und schalten die Ansicht unten auf **Show Automation Editor Panel** (oder drücken Sie F2). Im Dropdown mit **Mixer Volume** finden wir unseren Synthesizer und dessen automatisierbare Parameter. Wechseln Sie mit der **Taste 3** zum **Pencil-Tool**. ▶▶



**5 Automation 2**

Wir haben **Filter Cutoff** als Ziel gewählt und zeichnen die Automation nun frei in den Clip. Natürlich können Sie das für jeden beliebigen Parameter wiederholen. Tipp: Klicken Sie im **Arranger** beim Track auf das **Tabellen**-Icon direkt unter dem **Mute**-Button und dort wiederum auf das **Sternchen**, um alle vorhandenen Automationen einzublenden. Per **Plus**-Symbol können weitere Automationen hinzugefügt werden. ▶▶



**6 Controller**

Fast alle Parameter lassen sich auch mit einem MIDI-Controller verknüpfen. Rechtsklicken Sie den gewünschten Parameter, wählen **Map to Controller or Key** und bewegen einen Regler an Ihrem Controller. Alternativ können Sie das **Show Mappings Browser Panel**-Icon rechts unten anklicken, um alle automatisierbaren (und automatisierten) Regler zu sehen. Hier können Sie auch den Wirkungsbereich einstellen. ■



**F-SERIE**

„Die Klangqualität der F5 stellt viele (auch teurere) Konkurrenten gnadenlos in den Schatten.“ *beat*

„Man ist begeistert von der Frische, die einem aus diesen kleinen Lautsprechern entgegenstrahlt.“ *Recording*

